

PROGRAMM

GRÜNRAUMOFFENSIVE 2015-2025 BEZIRKSRAT JAKOMINI



EINSPRUCH

Flächenwidmungsplan 4.0 Entwurfsauflage der Stadt Graz
vom 22.04.2015

GZ.: A 14-K-039027/2007/0058

und

VERHANDLUNGSGRUNDLAGE

zur Grünraumsicherung im
Flächenwidmungsplan 2016 der Stadt Graz FLÄWI 4.0

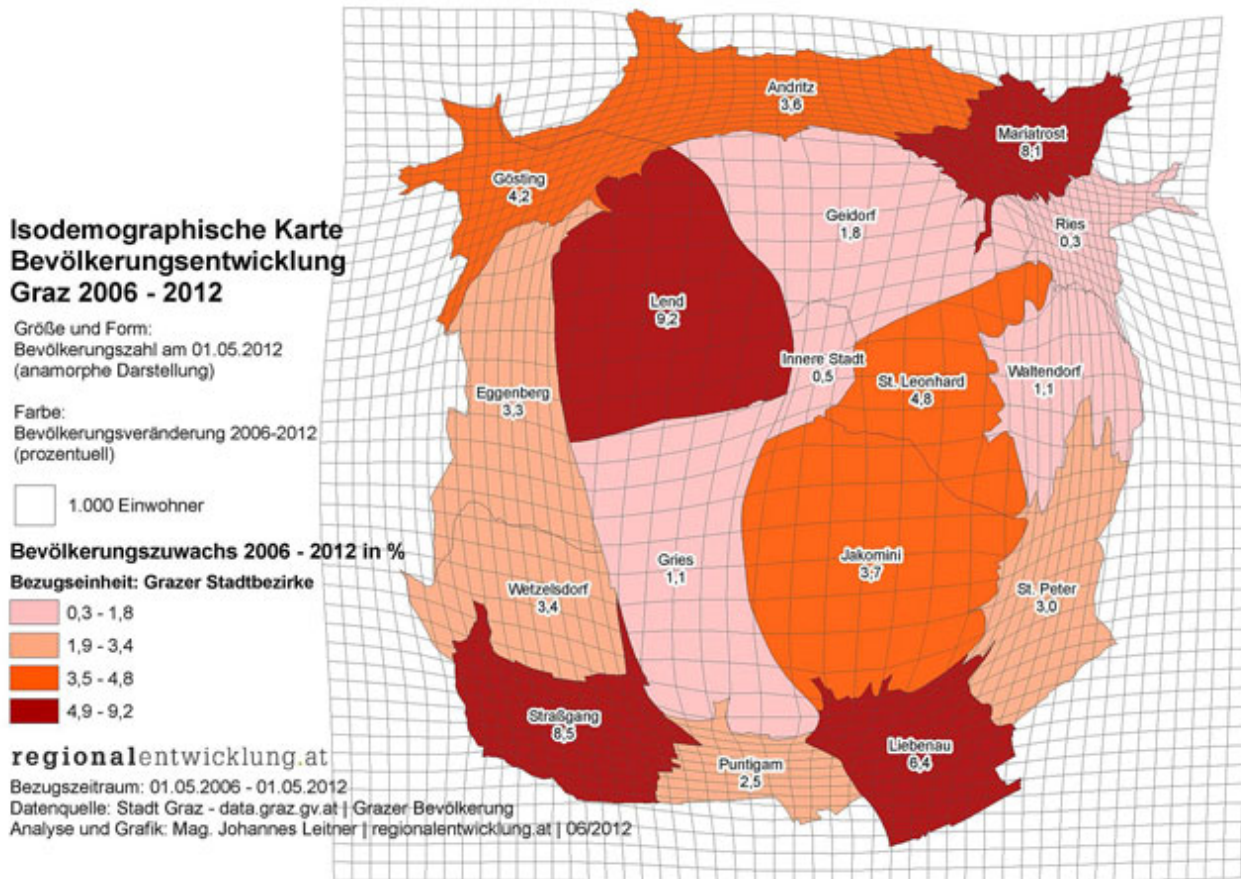
Graz, den 09. Juli 2015

INHALTSVERZEICHNIS:

	<i>Seitenzahl</i>	<i>von – bis Seite</i>
Teil A. Einleitung	6	1 - 6
Teil B. Grundlagen	19	7 – 25
Teil C. Erläuterungen	6	26 – 31
Teil D. Maßnahmenpakete Nordwest	11	32 – 42
Teil D. Maßnahmenpakete Nordost	8	43 – 50
Teil D. Maßnahmenpakete Südwest	17	51 – 67
Teil D. Maßnahmenpakete Südost	31	68 – 98

A. Einleitung

In den letzten Jahren nahmen die Einwohnerzahlen in den urbanen Ballungszentren stetig zu und liegt die Stadt Graz dabei österreichweit im Spitzenfeld.



Quelle: <https://www.data.gv.at/anwendungen/visualisierung-der-grazer-bevolkerungsentwicklung/>

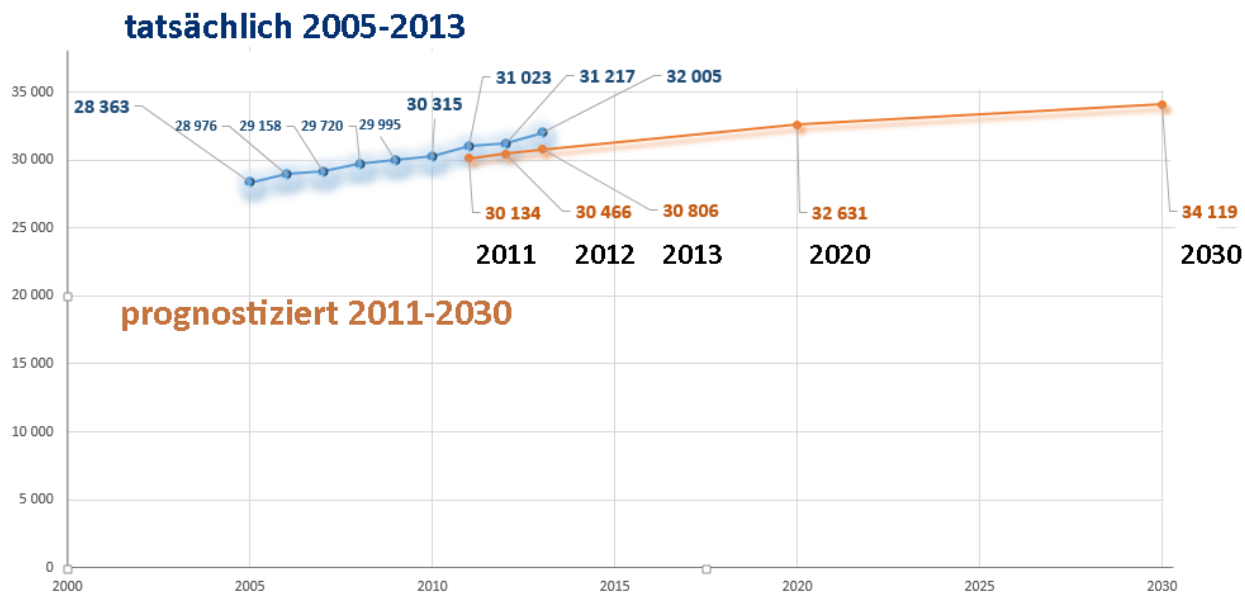
Die bevölkerungsreichsten Stadtbezirke in Graz sind Jakomini (35.800 EW), Lend (32.000 EW), und Gries (29.300 EW). Im Vergleich der absoluten Zuwachszahlen liegen Lend (+ 2.700 EW), Jakomini (+ 1.300 EW) und Straßgang (+1.200) klar voran.

Eine von der Statistik Austria im Auftrag des Magistrat Graz, Präsidialabteilung - Referat für Statistik, erstellte Studie aus dem Jahr 2012, die in etwa zeitgleich mit dem STEK 4.0 veröffentlicht wurde, geht im Zeitraum von 2011 bis 2031 von einer Bevölkerungszunahme von ca. 10,3 % aus (plus ca. 27.000 Personen) in Graz aus.

In Jakomini wird diese Zunahme bis 2031 gemäß der Prognose 13,6 % (plus 4.100 Personen) betragen. Das Fazit ist aber, dass die Einwohnerzahlen in Graz bereits jetzt viel stärker zunehmen als statistisch prognostiziert.

Tatsächlich betrug im Zeitraum vom 1.1.2010 – 1.1.2014 in Graz die Bevölkerungszunahme nicht wie erwartet plus 11.602 Personen (+ 4,5 %), sondern plus 14.086 Personen (+ 5,5 %).

In Jakomini stieg die Bevölkerungsanzahl in diesem Zeitraum nicht wie prognostiziert um 1.097 Personen (+ 3,7 %), sondern um 2.010 Personen (+ 6,7 %). Ebenso wird erwartet, dass die Bevölkerungsschicht der Einwohner bis 15 Lebensjahren und auch jener ab dem 60. Lebensjahr in Graz und auch in Jakomini größer werden wird.¹⁾



Bevölkerungsentwicklung VI. Jakomini

(Quelle: Statistik Graz / Hauptwohnsitze)



Wir müssen uns daher darauf einstellen, dass wir im Bezirk nicht nur mehr Wohnraum brauchen sondern selbstverständlich auch ein leistungsfähigeres Verkehrssystem und vor allem aber auch ein Mehr an öffentlichen Grün- und Freizeitflächen – vor allem für die jugendlichen und älteren BewohnerInnen unseres Bezirkes aber auch für unsere Familien mit Kindern.

In einer im Jahre 2010 erstellten Begleitstudie²⁾ zur Revision des STEK Graz wurde bezüglich des Grünraumbedarfs erhoben, dass der größte Freiflächenbedarf in den Bezirken Lend, Gries und Jakomini gegeben ist und wurden darin entsprechende Maßnahmenpakete empfohlen. Die in dieser Studie dargestellten Empfehlungen sollen auch bei der Umsetzung des STEK 4.0 entsprechend berücksichtigt werden.³⁾

Nach dem im Mai 2014 im Gemeinderat beschlossenen Informationsbericht „Grünraum-Offensive“ der Stadt Graz sollen im Bezirk Jakomini ca. 33.000 m² an öffentlich zugänglichen Grünflächen neu dazukommen und damit das erhobene Freiflächendefizit auf ca. 140.000 m² sinken.⁴⁾

Seit der Erstellung der grundlegenden Studie „Stadtland“ aus dem Jahre 2010 ist allerdings in Jakomini die Einwohnerzahl um weitere 2.000 Personen angestiegen und dieser Trend wird nach den amtlichen Prognosen anhalten.

Darüber hinaus wird der Bezirk Jakomini schon jetzt mit den zwischenzeitlich im Dezember 2014 und Jänner 2015 im Gemeinderat Graz beschlossenen Änderungen zum STEK bzw. FLÄWI⁵⁾ (z.B. im Bereich des Stift Admont/Münzgrabengürtel, der Holding Graz/Remise Steyrgasse als auch der Sportunion/Hüttenbrennergasse) geeignete Grünlanderhaltungs- bzw. öffentlich zugängliche

Freizeitflächen verlieren, die in der o.a. Studie „Stadtland“ als Maßnahmenpakete zur Grünland- und Freiflächensicherung empfohlen wurden.

Das widerspricht den im STEK 4.0 festgelegten und vom Gemeinderat beschlossenen Rahmenbedingungen, dass sich Graz zum Schutz seines Grünraumes bekennt: „Der Erhalt und der weitere Ausbau des Grünraumes ist eine notwendige Voraussetzung für die Sicherung der Lebensqualität in der Stadt Graz. Neben bestehenden Waldflächen, den Ausweisungen von Freilandflächen bzw. von Sonderflächen im Freiland wie Parkanlagen, Spiel- und Sportplätzen stellt die konsequente Durchgrünung von Bauland einen wesentlichen Bestandteil einer substantiell durchgrünten Stadt dar.“

Jakomini ist schon jetzt in Graz einer der am dichtest besiedelten Bezirke. Bereits jetzt herrscht im Bezirk Jakomini ein großer Mangel an öffentlich zugänglichen Freiflächen und sind viele Hauptverkehrsstraßen und Straßenbahnlinien bereits jetzt überlastet.

Die Gründe wodurch die Belastungen für die BewohnerInnen steigen sind vor allem:

- steigender Ziel- und Quellverkehr von und nach Graz
- Großveranstaltungen im Messegelände und im Stadion,
- Errichtung zusätzlicher Büro-, Verwaltungs- und Hotelgebäude rund um den Messequadrant,
- Errichtung zusätzlicher Wohnblocks in schon jetzt dicht verbauten Stadtteilen

Eine weitere Zusatzbelastung für Jakomini wird die Fertigstellung des Südgürtels mit sich bringen. Dadurch wird es zusätzlich zum Autobahn-Zubringer und zur Liebenauer Hauptstraße noch einen Verteilerkreis in der Nähe der Puntigamer Brücke geben und dadurch zusätzliche Verkehrsbelastungen für Kasernstraße bzw. Schönaugasse sowie auch für die Raiffeisenstraße entstehen.

Um die Lebensqualität der Bevölkerung von Jakomini nachhaltig zu sichern, sind neben entsprechenden Begleitmaßnahmen zur Sicherstellung von entsprechenden

- Grünraum- und öffentlich zugänglichen Freizeitflächen

auch die Schaffung

- eines wesentlich größeren Angebot an Park&Ride-Parkplätzen (z.B. Messeparkplatz Fröhlichgasse),
- attraktive Angebote von Kombi-Tickets (zum Umstieg von ÖV auf den ÖPNV in Kombination mit P&R-Nutzung vor allem bei Veranstaltungen im Bereich der Messe Graz)

und

- der Ausbau von durchgehenden Fuß- und Radweg-Achsen

notwendig.

Autor: Klaus Strobl, MAS/MSc

Das Gesamtpaket „Grünraumoffensive 2015-20125 Bezirksrat Jakomini“ wurde mit Unterstützung von Mag.(FH) Ewald Muhr und DI Gottfried Weissman erstellt.

Quellen und Bezugsnachweise:

- 1) vgl. ebd.: http://www1.graz.at/Statistik/bev%C3%B6lkerung/Bev%C3%B6lkerungsprognose_2011_2031.pdf (Magistrat Graz - Präsidialabteilung/Referat für Statistik, Bevölkerungsprognose für die Landeshauptstadt Graz 2012-2031, Juni 2012)
- 2) vgl. ebd.: Stadtland – Dipl.Ing. Sibylla Zech GmbH, Revision 4.0 STEK, Freiflächenausstattung in Graz, August 2010
- 3) vgl. ebd.: http://www.graz.at/cms/dokumente/10223486_5418982/dd4bf194/131115_STEK.pdf (4.0 STEK Stadtentwicklungskonzept Graz, Beschluss des Gemeinderates vom 14.06.2012, § 26 Naturraum und Umwelt Abs.10 ff. Soziales Grün)
- 4) vgl. ebd.: Stadt Graz-Stadtplanung, GZ: A14-015494/2014/002 Grünraum-Offensive Informationsbericht, 14.05.2014
- 5) vgl. ebd.: Stadt Graz-Stadtplanung, GZ: A14_020172_2013_23 Stadtentwicklungskonzept 4.01 der Landeshauptstadt Graz 1. Änderung 2014, 04.12.2014 und GZ: A14_020172_2013_35 4.01 der Landeshauptstadt Graz 1. Änderung 2014-Pkt. 4 Stift Admont bzw. GZ: A14_023362_2014_36 Flächenwidmungsplan 3.22 der Landeshauptstadt Graz 22. Änderung 2014, 04.12.2014 bzw. GZ: A14_023362_2014_52 Flächenwidmungsplan 3.22 der Landeshauptstadt Graz 22. Änderung 2014 Pkt. 12 Stift Admont, 22.01.2014